

Antragssteller*in: Anna Beforth

Antragstitel: Solidarität mit End Fossil Occupy Kaiserslautern

Antragstext:

Wir, das Stupa der RPTU Kaiserslautern, solidarisieren uns mit den Besetzenden an der Uni und ihren Forderungen.

Wir schließen uns den Forderungen nach einer Anpassung der Lehre an zukünftige klimatische und soziale Herausforderungen, einer möglichst schnellen Klimaneutralität der Uni, der Uni als gerechter, sicherer Ort für Innovationen, Solidarität in Krisenzeiten, einem besseren Ausbau des ÖPNV und guten und sicheren Radwegen an. [1]

Begründung:

Die Klimakatastrophe bedroht jetzt schon zahlreiche Menschen und die Zeit mit wegweisenden Änderungen drauf zu reagieren war gestern. Deswegen sollten wir uns heute mit zukunftsweisenden Forderungen und Bewegungen solidarisieren, um der Uni ein Signal zu senden, wie wichtig das Thema für Studierende ist.

Bis jetzt wird an der Uni noch zu wenig für Klimaschutz unternommen und obwohl die Hochschulen des Landes bis 2030 klimaneutral sein sollen, ist die Situation momentan noch weit davon entfernt. Ein wichtiger Teil davon ist es unabhängig von Fossilen Energieträgern zu werden, von denen noch viel zu viel an der Uni benötigt werden. Mehr Sichtbarkeit der Probleme, wie sie durch die Besetzung gewährleistet ist, ist ein wichtiger Schritt in Richtung von Änderungen für eine lebenswerte Zukunft.

Als Technische Universität sollten wir vorreitend im Thema Nachhaltigkeit sein, aber den Versuchen entscheidende Änderungen einzubringen und umzusetzen werden, vor allem auch vom Land, immer wieder Steine in den Weg gelegt, nur auf Freiwilligkeit gesetzt und nicht ansatzweise genug Mittel zur Verfügung gestellt.

Nach dem Zusammenschluss zur RPTU sollte der Neustart genutzt werden mehr Ressourcen in Nachhaltigkeit zu investieren, um an den entscheidenden Stellen Änderungen durchzusetzen, denn wir haben keine Zeit mehr. Eine Solidarisierung ist das mindeste was wir als Stupa für eine bessere Zukunft an der RPTU und auf unserem Planeten leisten können.

[1]

Unsere Forderungen

Klimakrise in die Köpfe

Anpassung der Lehre aller Fakultäten an zukünftige klimatische und soziale Herausforderungen

Die Uni soll die Studierendenschaft befähigen, sich mit komplexen Themen der Klimakrise (Schuldenschnitt für den globalen Süden, Dekolonialisierung, Energiewende, Mobilität und Transport) auseinander setzen zu können um selbst Lösungsansätze entwickeln zu können. Dafür sollen in die bestehenden Lehreinheiten neue Module eigearbeitet werden. Klima schützen darf kein Engagement sein, dass zusätzlich Zeit der Studierenden erfordert, sondern muss ein Fokus der universitären Bildung sein!

Klimaneutrale Uni

Klimaneutralität der Uni muss schnellstmöglich erreicht werden

Solarpaneele, Mülltrennung, Förderung von klimatischen Projekten, Uni-Exkursionen/ Konferenzen mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.

Sonderetat für klimaneutrale Projekte auf dem Campus

Umstellung der Mensa auf klimafreundliches Essen. Übrig gebliebene Lebensmittel sollen an die Tafel oder Foodsharing gespendet werden

Die Uni als gerechter, sicherer Ort für Innovation

Wir brauchen...

... Freiräume zum zusammenkommen

Ein ständig verfügbarer studentischer Raum an der Uni um Platz für studentische Zusammenkünfte aller Art zu ermöglichen

... Finanzielle Sicherheit

Lohnanhebung der Uni im Niedrig- und Mittellohnsektor, zum Beispiel Hausmeister*innen, Mensapersonal und Reinigungskräfte. Faire Löhne und unbefristete Verträge für wissenschaftliche Mitarbeitende. Faire Löhne für Hiwis und höhere Bafög-Sätze um allen Angehörigen der Uni eine finanzielle Grundlage zu ermöglichen, die unabhängig von Elternhaus und Herkunft sind. Politisches Engagement braucht finanzielle Sicherheit.

... Zeit

Die Universität soll nicht nur eine höhere Ausbildungsstätte sein, sondern ein freier Raum für Wissenschaft und Forschung. Die dafür benötigte Zeit darf nicht von knappen Regelstudienzeiten und vollgepackten Studienverlaufsplänen okkupiert werden.

... eine Zivilklausel

Die RPTU soll die Zivilklausel unterzeichnen. Die Klimakatastrophe verändert unsere Lebensbedingungen und führt früher oder später zu Kriegen um überlebenswichtige Ressourcen, Menschen werden versuchen, einen Anspruch auf etwas zu erlangen, was ihnen verwehrt ist, andere werden versuchen ihren Besitz und Wohlstand zu verteidigen. Wassermangel wird zu Fluchtbewegungen führen, andere Regionen werden die Menschen aufnehmen und ihre eigenen Ressourcen mit den Neuzugezogenen teilen müssen. Es wird vermehrt zu Konflikten kommen. Als Technische Universität, die in unterschiedliche Richtungen forscht, soll sich die RPTU dazu verpflichten, dass ihre Wissenschaft, Forschung und Lehre ausschließlich dem Frieden dient und diesen fördert. Forschungsthemen und -mittel, die Rüstzwecken dienen können, werden abgelehnt.

Mobilität

- Flächendeckender Ausbau eines bezahlbaren öffentlichen Nahverkehrs
- Gute und sichere Radwege an die Uni (vor allem Trippstadter Straße)!
- Überdachte Fahrradparkplätze an der Uni